

Wilhelmsschrei

engl.: *Wilhelm scream*

Der Wilhelmsschrei stellt den Schmerzens-Schrei eines Menschen dar. Er gehörte als Soundeffekt der Klangbibliothek von Warner Brothers an; wahrscheinlich wurde er von dem Schauspieler Sheb Wooley ausgestoßen. Zuerst verwendet wurde er wohl in *Distant Drums (Die Teufelsbrigade, USA 1951, Raoul Walsh)* – dort als Schrei eines Mannes, der von einem Alligator gefressen wird. Seinen Namen trägt der Sound-Effekt nach der Nebenfigur des „Wilhelm“ aus dem Film *The Charge at Feather River (Der brennende Pfeil, USA 1953, Gordon Douglas)*, die von einem Pfeil getroffen wird. Heute – seit den Arbeiten an *Star Wars (1977)* – gilt es unter Sound-Designern als Spiel, den Effekt in Filmen unterzubringen (meist als Schrei von jemandem, der in die Tiefe stürzt, daneben aber weiter als Schmerzensschrei bei Verletzungen). Die Listen der Film-Buffs enthalten inzwischen Hunderte von Filmen, in denen er oft mehrfach verwendet wurde.

Filmografie: URL: <http://www.hollywoodlostandfound.net/wilhelm.html>

Literatur: Lee, Steve: The Wilhelm scream. In: *Hollywoodlostandfound*, 17.5.2005, URL: <http://hollywoodlostandfound.net/wilhelm/>

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/w:wilhelmsschrei-5769>

Last update: **2012/10/13 12:12**

